Marktgemeinde
OTTENSHEIM

Amtliche Mitteilung
Nr. 349 | Oktober 2010
Zugestellt durch Post.at

Gemeindenachrichten

Shared Space

LA21-Projekte

Verhalten auf Wanderwegen

SeniorInnennachmittag

Blickfeld Ottensheim

Dürnbergwanderung

Fotoclub Ottensheim, Rudolf Hagenauer

4 Bericht Bürgermeisterin Böker
6 Aus dem Gemeinderat
8 Zentrumszone wird zur Begegnungszone „Shared Space“
10 Wohnstraßen in Ottensheim
12 OpenAir ausgezeichnet
13 SeniorInnen-Nachmittag
14 Sanierung Streethockeyplatz
18 uwe - Frühstück im öffentlichen Raum
21 Taborfest
23 Inserate

Impressum
Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim
Marktplatz 7, 4100 Ottensheim
T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0
gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)
Bürgermeisterin Uli Böker
Redaktion: Susanna Kolb
Layout: Marktgemeinde Ottensheim
Druck: Druckerei Walding
Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim
Verlagspostamt: 4100 Ottensheim
Auflage: 2.200 Stück

Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Am Bahnhof in Dornbirn auf den RailJet - sprich auf den Zug wartend - der mich und meine Begleiterin wieder zurück nach Hause bringt, schwirren viele Gedanken durch meinen Kopf. Ein Bahnhof ist für mich ein inspirierender Ort, sind dort doch viele unbekannte, zumeist fremde Menschen, die ihren Standort wechseln. Wartend beginne ich meinen noch fehlenden Artikel für die Gemeindezeitung zu schreiben.

Aufgetankt, erfrischt, nachdenklich bin ich auf der Rückfahrt vom LA 21 Gipfel in Dornbirn mit dem Titel **„Vom LUXUS des WIR“** oder manche sagen „Sozialkapital“ dazu. Dieser Begriff ist für mich ein bisschen fremd, nähert er sich doch sehr der Begriffswelt des Finanzmarktes. Doch sei es wie es sei, ging es dort doch vor allem um das Miteinander.

Erinnern Sie sich noch an die „LA 21 Wegweiser“, die im Ort herumstanden und irgendwohin zeigten und manche irritierten? Lokale Agenda heißt nichts anderes als hier vor Ort handeln in Bezug auf die Lebensqualität (manche sagen Glück dazu) dabei aber den gesamten Erdball mitdenkend, und das auch für die, die nach uns sind. Ein Biobauer aus der Gegend sprach kürzlich beim Biothemenabend in Gramastetten von einem Myzel – von einem weit verzweigten Wurzelwerk – das ungefähr soviel bedeutet, wenn ich hier eine Handlung setze, dann hat das vielleicht ganz woanders Auswirkungen.

Dieser LA 21 Gipfel hat über 200 Menschen aus ganz Österreich, Deutschland und der Schweiz zusammengebracht, die in ihren Dörfern, Städten und Gemeinden versuchen dieses „Myzel“ mitzudenken. Menschen, die sich für ein soziales Miteinander einsetzen, etwas ausprobieren oder einfach tun.

Wir haben ExpertInnen zugehört, Jugendliche als BeobachterInnen gehabt und als Ältere und Alte, wie sie uns bezeichneten, konstruktive Kritik gegeben. Jugendlichen mehr Raum zu geben, sie mehr mit einzubeziehen, ihnen mehr zuzuhören, war eine wichtige Erkenntnis daraus. Der Jugendbeirat der Gemeinde wird uns hoffentlich auch so manches aufzeigen!

Fragen wurden aufgeworfen, Antworten gesucht, was meinen wir mit „LUXUS des WIR“? Ist es das Suchen und Finden von Geborgenheit unter Gleichgesinnten und das Zeigen von Offenheit gegenüber neuen, fremden Menschen und Ideen? Beides darf und muss sein! Zusammenhalt darf nicht Abschottung sein. Nur wenn wir Bande knüpfen und Brücken bauen bleibt die Gesellschaft lebendig und entwicklungsfähig. Ist „LUXUS des WIR“ wenn der Nachbar Ihre Katze füttert, oder ein Bekannter Ihnen eine Arbeitsstelle besorgt? Der Zusammenhalt besteht aus Geben und Nehmen und jede/r von uns kann dieses soziale „Kapital“ vermehren und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken!

Wohngemeinschaften der unterschiedlichsten Art, das Projekt „Hallo Nachbar“ der Gemeinde Langenegg, das Wahlrecht für Menschen anderer Herkunft im Dorf Wald im Kanton Appenzell, die Sorge um die immer älter werdende Gesellschaft, genauso wie das zu wenig ernst nehmen der Jugend wurden vorgestellt und besprochen, um nur einige zu nennen.

Auch wir, die Region uwe und die Gemeinde Ottensheim waren eingeladen, das LA 21 Projekt **„Neue Arbeit – neue Kultur“** vorzustellen. Wie schaut es aus mit der Zukunft der Arbeit, wie müssen wir uns auf die Veränderungen vorbereiten? Ist es nicht besser sich zeitgerecht damit auseinander zu setzen, anstatt „nachzuhurteln“? Im Gesundheitsbereich nennt man das Prävention. Hier investiert man zumeist weniger, als nachher die Folgen zu behandeln!

Gerald Koller – ein Experte aus OÖ auf dem Gebiet der Lebensqualität, der viele Gemeinden, Städte und Organisationen berät, sprach von der Bedeutung des „Nicht Tun“, was nicht zu verwechseln ist mit dem „Nichts Tun“ oder „weiter als der Verstand reicht das Verständnis“, oder wie bedeutend das „Chaos“ in unserem doch so geliebten Ordnungsbild sei, oder wie wichtig Spannungen in Beziehungen sind. Vielleicht sollten wir das Verständnis, ein wenig Chaos oder auch einmal das „Nicht Tun“ in unser Tun, in unsere Beziehungen oder auch in die politische Arbeit mehr einlassen. Gerade in der politischen Arbeit sind es oft Spannungen, die das Miteinander scheinbar gefährden, aber vielleicht sind es gerade diese Spannungen, die die Beziehungen nähren!

In diesem oft von mir **benutzten Begriff des MITEINANDER** ist es gar nicht so leicht, die darin inbegriffene Vielfalt auszuhalten. Allzu schnell bewerte auch ich Situationen, Menschen, Räume und laufe dabei in eine Sackgasse. Die Formel:

„Lebensqualität = Verbundenheit und Vielfalt“

klingt doch ganz einfach – oder?

Der Railjet nähert sich bereits dem Arlberg, das Tal wird eng, die Herbstnebel liegen über den Bergrücken und der frühe Abend bricht herein. Viel „Gepäck“ habe ich mit und ich hoffe, ich kann einige der „Mitbringsel“ in unserer lebendigen Marktgemeinde einsetzen.

> Die kritischen und erfrischenden Bemerkungen der Jugendlichen, die großartige Organisation des LA 21 Gipfels durch das Büro für Zukunftsfragen Vorarlberg, die gelungenen Beispiele anderer Gemeinden, die weisen, aufweckenden und mich neugierig machenden Referate der ExpertInnen und Wortmeldungen der TeilnehmerInnen. Und immer wieder stelle ich dabei fest, wie gut es tut seinen eigenen Blickwinkel zu hinterfragen.

Mit diesen Eindrücken wünsche ich allen einen wunderschönen Herbst mit den wärmenden, erdigen Farben und hoffe auf ein weiteres gutes Zusammenwirken der vielen unterschiedlichen Menschen in unserem Ort.

Uli Böker
Bürgermeisterin

EINLADUNG
zum Agenda 21 Netzwerktreffen Mühlviertel

Mittwoch, 3. November 2010
19.30 Uhr
Gramaphon Gramastetten

Anmeldung erbeten bis 28. Oktober 2010 per Email an rmooe.mv@rmooe.at oder telefonisch unter 07942/77188.

Drei LA 21-Projekte sind derzeit in Ottensheim in Arbeit

LA 21 Projekt „Neue Arbeit – Neue Kultur“
Prozessbegleitung
Extern: Mag.[a] Daniela Scharer
Gemeinde: Susanna Kolb

LA 21 Projekt „Ortskernentwicklung“
Prozessbegleitung:
Extern: Büro Kontext Wien/Ottensheim und Arch. Klaus Hagenauer
Gemeinde: Philipp Tschavoll, Ing. Maître

LA 21 Projekt „Raumsuche für Landesmusikschule und darüber hinaus“
Prozessbegleitung
Extern: Büro Two in a box
Gemeinde. PhilippTschavoll, Ing. Maître

Und zusätzlich gibt es noch die **LA 21 Steuerungsgruppe**, deren Mitglieder sind

- Bgmin. Ulrike Böker
- Wolfgang Falb
- GR[in] Ilse Fröhlich
- AL[in] Renate Gräf
- Gerhard Hemmelmair
- Susanna Kolb
- GR[in] Rosemarie Reinhardt
- Franz Schinkinger
- Vzbgmin.[in] Edith Zoidl

http://www.la21.ottensheim.at/

Überprüfung des Flächenwidmungsplanes – Öffentliche Einsichtnahme beim Gemeindeamt

Für die Befassung mit dem Flächenwidmungsplanentwurf Nr. 6 erfolgte über den Sommer die gesetzlich verpflichtende Verständigung der Landesregierung, der benachbarten Gemeinden, der Interessensvertreter und sonstiger in Betracht kommender Stellen bzw. Behörden.

Die achtwöchige Stellungnahmefrist wurde auf Ersuchen verlängert, so dass bis etwa Mitte Oktober 2010 die letzten Stellungnahmen eintreffen sollten. Es ist vorgesehen, die bereits eingelangten und die noch ausständigen Stellungnahmen Ende Oktober abschließend im Ausschuss für Raumordnung, Bauangelegenheiten und Straßenplanung zu behandeln und – falls erforderlich – Änderungen im Flächenwidmungsplanentwurf einzuarbeiten.

Im Anschluss daran findet voraussichtlich ab Mitte November 2010 die öffentliche Einsichtnahme bzw. Auflage beim neuen Amtshaus für vier Wochen statt. Das Verfahren sieht vor, dass jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt ist, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim neuen Amtshaus einzubringen, die mit dem Plan dem Gemeinderat vorzulegen sind. Die Eigentümer jener Grundstücke, an deren Flächenwidmung oder Bebaubarkeit sich Änderungen ergeben, sind von der Planauflage nachweislich zu verständigen.

Philipp Tschavoll Ing.-Maître
Bauamtsleitung

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 27. September 2010

Renate Gräf M. A.

Abschluss von Verträgen

- Der Gemeinderat verlängerte den Mietvertrag mit der Wohnbauservice ImmobilienGmbh für die Anmietung von drei Tiefgaragenplätzen am Marktplatz durch die Gemeinde um weitere fünf Jahre.
- Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss von Gestattungsverträgen für Wanderwege, die über Privatgrund führen, mit betroffenen GrundeigentümerInnen zu. Der Vertrag regelt einerseits die Berechtigung zur öffentlichen Nutzung der Wanderwege und andererseits die Übernahme von Haftungsansprüchen und Instandhaltungsarbeiten durch die Gemeinde.

Richtlinien „Corporate Design“

Das Projekt Corporate Design der Marktgemeinde Ottensheim wurde erfolgreich abgeschlossen und ist bereits in vielen Bereichen der Gemeindeverwaltung umgesetzt. Für die Verwendung des neuen Ottensheim-Logos außerhalb von regulären Drucksorten hat der Gemeinderat Richtlinien beschlossen. Diese betreffen die Berechtigung, Art und Form der Nutzung bzw. die Erteilung der Genehmigung. Die Richtlinien sind auf der Gemeindehomepage (www.ottensheim.eu) abrufbar.

Straßen- und Raumordnungsangelegenheiten

Der Gemeinderat beschloss das Plangenehmigungsverfahren für die Änderung eines Bebauungsplans im Bereich Bahnhofstraße. Weiters verordnete der Gemeinderat eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung für die Linzer Straße im Bereich zwischen Kreuzung B 127 und Beginn der Zentrumszone (Kindergarten), sowie eine Wohnstraße im Bereich„Schlosswiese und Pointweg“.

Sonstiges

- Der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung zum Gemeinde-Haushaltsvoranschlag 2010 wurde zur Kenntnis genommen.
- Den Anträgen zur Erlassung einer Verordnung der Gemeinde (bzw. deren Prüfung auf Rechtmäßigkeit) zur Untersagung des Zweckes der Anbahnung oder Ausübung der Prostitution hat der Gemeinderat keine Zustimmung erteilt.

Info Gemeindeamt

KundInnenparkplätze

Im hofseitigen Bereich des Marktgemeindeamts (Einfahrt von der Linzer Straße zwischen Gemeinderatssaal und Objekt Linzer Straße 6) stehen den BürgerInnen für Erledigungen am Gemeindeamt insgesamt fünf Parkplätze zur Verfügung.

Wir laden Sie ein, diese Parkmöglichkeit zu nutzen, weisen allerdings darauf hin, dass die Parkplätze ausschließlich als KundInnenparkplätze dienen. Dauerparken sowie unberechtigtes Parken ist nicht gestattet.

Wir produzieren Strom

Am südlichen Dach des Gemeindeamts wurde im Zuge der Neuerrichtung eine Photovoltaikanlage mit einer Modulfläche von 48m² und einer Peak-Leistung von 2,98 kWp installiert. Die Jahresenergieerzeugung wird bei dieser Anlagengröße mit 3.000 kWh angenommen.

Seit Anfang Juni ist die Anlage in Betrieb und hat in dem 4-monatigen Zeitraum bis Ende September rd. 1.300 kWh Strom produziert. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist und der Gemeinde monatlich mit rd. € 100,00 vergütet.

Renate Gräf M. A.
Amtsleitung

Personalnachrichten

- Unsere Amsleiterin **Renate Gräf M. A.** hat im Juli 2010 an der Fachhochschule Linz (Masterstudiengang „Services of General Interest“)mit ausgezeichnetem Erfolg zum Master of Arts in Business (M.A.) spondiert. Wir gratulieren dazu sehr herzlich.

- Unsere karenzierte Bauamtsleiterin **DI^in^ Michaela Prechtl** ist am 8. Juli 2010 Mutter geworden. Wir gratulieren ganz herzlich zur Geburt von Pauline und wünschen den Eltern und ihrem Kind alles Gute, Gesundheit, viel Glück und Freude.

- Unsere Mitarbeiterin der Allgemeinen Verwaltung **DI^in^ (FH) Angelika Juvan** hat am 4. September 2010 ihren Hannes geheiratet und heißt nun Angelika Kasic. Wir wünschen dem jungen Ehepaar alles Gute und viel Glück für den gemeinsamen Lebensabschnitt.

Wir bedanken uns bei **GR^in^ Rosemarie Reinhardt,** die uns Blumenstöcke für unser Amtshaus zur Verfügung gestellt hat, all unsere Pflanzen liebevoll gepflegt und umgetopft und unseren Innenhof herbstlich geschmückt hat.

Öffentliches Gut – Sichtbehinderung durch überhängende Bäume, Sträucher und Äste

Äste und Sträucher, die auf Gehsteige und Straßen herauswachsen, behindern Fußgänger, Radfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer. Personen mit Kinderwägen, Gehhilfen und Rollstühlen benötigen die volle Breite des Gehsteiges. Busse, Fahrzeuge der Müllabfuhr, LKWs und die Schneeräumung werden ebenfalls von einhängenden Ästen stark behindert.

Laut Straßenverkehrsordnung müssen Grundstückseigentümer **Gehsteige, Straßen und Wege** von einhängenden Ästen und Sträuchern freihalten, sodass der Luftraum oberhalb der Straße bis mind. 4,5 m und über dem Gehsteig bis mind. 2,20 m in der Höhe beträgt.

Beleuchtungsanlagen sind so auszuschneiden, dass die Beleuchtung der Straßen, Wege und Gehsteige nicht eingeschränkt wird. **Verkehrszeichen und Hinweisschilder** sind freizuhalten.

Johann Lindner
Bauabteilung

NEUER FOLDER „Gesundheit und Soziales“

Gerade in Krisenzeiten ist es für jedermann wichtig, sich an die richtige Adresse wenden zu können. Deshalb hat die Marktgemeinde Ottensheim einen Folder erstellt in dem Kontaktdaten von Ärzten, Sozialen Einrichtungen, Beratungsstellen, Vereinen und anderen speziellen Service-Stellen eingetragen sind. Dieser Folder liegt im Bürgerservice zur freien Entnahme auf.

Nur ein aktueller Folder ist ein guter Folder! Der aktuelle Folder kann jederzeit im Bürgerservice eingesehen werden. Wir können aufgrund der Produktion im Haus, den Folder kurzfristig überarbeiten und Daten verändern.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei diesem Projekt unterstützen, Ihre Daten kontrollieren und uns bekannt geben. Änderungen nehmen wir gerne entgegen.

Energiekosten senken – geförderte Energieberatung für Unternehmen

Der **Oö Energiesparverband** bietet produktunabhängige Energieberatungen für Oö. Betriebe an. Die Energieberatung wird durch unabhängige Experten und Expertinnen vor Ort durchgeführt und zu 75% vom Land Oö und dem Lebensminsterium gefördert. Für den Betrieb fallen daher nur ca. 100 – 300 (25%) der Beratungskosten an.

Agrarstrukturerhebung 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit Stichtag 31. Oktober 2010 beauftragt.

Die Erhebung ist als **Vollerhebung** in **allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- 25 Ar Erwerbsweinbaufläche;
- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstfläche oder 10 Ar intensiv genutzte Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;
- ein Ar überwiegend gewerbsmäßig bewirtschaftete Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Niederglas);
- drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine Leermeldung abzugeben.

Ablauf der Erhebung
Die Erhebung wird ausschließlich mittels elektronischen Fragebogens abgewickelt. Die dafür erforderlichen Unterlagen inklusive der persönlichen Zugangsdaten für den Fragebogen erhalten die Auskunftspflichtigen per Post von der Bundesanstalt Statistik Österreich.

Dem Auskunftspflichtigen stehen wieder zwei Meldemöglichkeiten zur Verfügung:

- selbst über den eigenen PC (Direktmelder) oder
- über das Gemeindeamt

Für die Selbstausfüllung ist der Zeitraum vom 31. Oktober 2010 bis Ende November 2010 vorgesehen. Mit Unterstützung der Gemeinde ist die Meldung bis spätestens 31. März 2011 durchzuführen.

Wenn Sie die Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir Sie ersuchen, rechtzeitig mit dem Bürgerbüro Kontakt aufzunehmen.

Bitte bringen Sie zur Befragung im Gemeindeamt unbedingt Ihre **persönlichen Zugangsdaten** (Benutzerkennung und Passwort) mit, da die Gemeinde ohne diese Daten die Erhebung nicht durchführen kann. Nehmen Sie gegebenenfalls auch alle erforderlichen Unterlagen mit. Dies erleichtert das Ausfüllen des Fragebogens und verkürzt die Zeit Ihrer Anwesenheit auf der Gemeinde. Weiters empfehlen wir Ihnen, sich bereits vorab über den Erhebungsinhalt zu informieren: Hinweise dazu finden Sie in der Broschüre „Ausfüllanleitung für den elektronischen Fragebogen“ oder im Internet auf www.statistik.at unter „Fragebögen“ >> „Land- und Forstwirtschaft“ > „Agrarstrukturerhebung 2010“.

Zentrumszone wird zur Begegnungszone „Shared Space“

Die Marktgemeinde Ottensheim beschäftigt sich seit dem Jahr 2008 in Kooperation mit der Abteilung Verkehr des Landes OÖ, der Wirtschaftskammer, und anfangs auch der Architektenkammer mit diesem Verkehrskonzept. Der Gemeinderat hat eine Zone definiert und im Gemeinderat beschlossen.

Nun ist es soweit! Die Pilotphase hat begonnen. Neben Ottensheim sind auch die Gemeinden Unterach, Freistadt, Linz und Enns in der Erprobung dieser neuen Verkehrskultur, die das Miteinander unterstreicht. Auch wurden diese Gemeinden in das Regierungsprogramm des Landes OÖ. aufgenommen.
Shared Space ist eine andere Form der Nutzung des öffentlichen Straßenraumes, der ALLEN VerkehrsteilnehmerInnen zur Verfügung steht. Gegenseitige Achtung und Respekt sind wesentlich für das Funktionieren. Der Mensch und seine vielfältigen Aktivitäten sollen bei der Gestaltung, aber auch im Verhalten im Mittelpunkt stehen. Die manchmal aufkeimende Meinung, dieses Prinzip benachteilige den motorisierten Verkehr ist keinesfalls richtig. Gerade der Respekt vor ALLEN NutzerInnen sagt schon aus, dass auch ALLE gemeint sind.

Erreicht werden soll dies, indem Verkehrsregeln verringert und durch soziale Regeln ersetzt werden. Zur Regelung des Verkehrs wird auf ein Miteinander gesetzt, die Geschwindigkeit reduziert, viele Verkehrsschilder können abgebaut werden. Dies ist in den letzten Wochen in Ottensheim bereits geschehen. Es gibt einen Straßenraum, in dem sich alle NutzerInnen mit Respekt vor den anderen (Fußgänger, Radfahrer, Motorisierte,...) bewegen. Die gemeinsame und gemeinschaftliche Nutzung des zur Verfügung stehenden Raumes ist das Ziel.

Ein Beobachtungszeitraum von ca. 1 ½ Jahren ist angesetzt, damit Erfahrungen gesammelt und daraus Veränderungen und Korrekturen abgeleitet werden können.

Wir werden auch Diskussionsveranstaltungen und Gesprächsrunden anbieten, um die gesammelten Erfahrungen in die Weiterentwicklung einfließen zu lassen.

Uli Böker
Bürgermeisterin

Jugendbeirat Ottensheim

Seit vier Monaten gibt es uns jetzt, den Jugendbeirat in Ottensheim. Wir sind ein Kollektiv aus den verschiedensten Vereinen und Interessensorganisationen in Ottensheim, die Jugendarbeit betreiben. Unter anderen den Pfadfindern, der Landjugend, Openair Ottensheim, den Kinderfreunden und dem Sportverein. Wir versuchen seit unserer Konstitution eine Plattform und ein Sprachrohr für Jugendliche in Ottensheim zu sein und diese für Veranstaltungen im Ort zu begeistern.

Erreichen wollen wir dies mit einer Seite im Internet. Man wird diese Website nach dem 25. Oktober besuchen können und wird dort schon Einsicht in die verschiedensten Veranstaltungen nehmen können. Es wird dafür einen Kalender geben, in dem Vereine ihre Veranstaltungen eintragen können und nähere Informationen beifügen können.

Auch wollen wir, wenn ihr Anliegen an die Marktgemeine habt, euch weiterhelfen und sozusagen als euer Sprachrohr fungieren. Man wird uns ganz einfach über die Homepage kontaktieren können, entweder per E-Mail oder über das Forum. Auch werden wir öffentliche Sitzungen veranstalten, an denen jeder teilnehmen kann der interessiert ist.

Kontakt und Informationen:
julia.reitermayr@ottensheim.ooe.gv.at

Johannes Kornfellner

Der Jugendbeirat wurde über Initiative der Gemeinde mittels Beschluss des GR ins Leben gerufen und soll den jungen MitbürgerInnen verstärkt die Möglichkeit geben, sich in die Gemeindepolitik einzubringen und sich somit bei Entscheidungsfindungen für die Zukunft zu beteiligen.

GV Gabi Plakolm

Das Ottensheimer Radkonzept

Jede zweite Autofahrt ist kürzer als fünf Kilometer. Strecken, die in vielen Fällen auch mit dem Rad zurückgelegt werden könnten.

Vor 2 Jahren machte die Marktgemeinde Ottensheim einen sogenannten Basis-Check um Potentiale zur Verbesserung des Radverkehrs zu sichten. Dabei wurden folgende Ansätze zur Erstellung eines Radverkehrskonzeptes aufgestellt:

- Schwachstellen im Radverkehrsnetz feststellen
- Fortsetzung der Aktion Gemeinderad
- Verbesserung der Radabstellanlagen = Radständer bei wichtigen Radlerzielen wie z.B. bei den Bushaltestellen
- Einrichtung von Radservice Stationen
- Entwicklung eines Leitsystems für RadfahrerInnen (und FußgängerInnen)
- Bestellung einer/eines Radverkehrsbeauftragten zur Betreuung der Radverkehrsinfrastruktur
- Sammlung von Verbesserungsvorschlägen zur Radverkehrsinfrastruktur durch RadfahrerInnen
- Koordinierung der Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und die Wahrung der RadfahrerInneninteressen bei wichtigen Bauvorhaben, Straßenprojekten und Änderungen der Verkehrsorganisation

Das Wegenetz für RadfahrerInnen, so wurde es vor 2 Jahren festgestellt, ist teilweise mangelhaft und braucht dringend Maßnahmen zur Verbesserung dieser Infrastruktur. Seitens des Landes OÖ, Klimabündnis OÖ, Umweltakademie und „klima:aktiv“ des Bundesministeriums, wurde dazu inhaltliche und finanzielle Unterstützung angeboten. Verstärkt wurden in der Folge bewusstseinsbildende Maßnahmen im Sinne der Vorbildwirkung für die Bevölkerung durch den Arbeitskreis Klimabündnis Ottensheim durchgeführt. Zum europaweiten autofreien Tag finden regelmäßig Aktionen zum Thema Fahrrad statt: (Radkodierungen, geführte Radtouren durch den Ort, gratis Rad-Einkaufskörbe für die Freitagmarktbesucher,....

In weiterer Folge nahm der Umweltausschuss der Marktgemeinde Ottensheim die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes in Angriff. Als eine von 5 Gemeinden in OÖ (u.a. Gutau, Weibern, Alkoven und Laakirchen) wurde in Ottensheim 2009 mit einem Lokalaugenschein begonnen, die Situation für RadfahrerInnen zu sichten. Das Land Oberösterreich förderte die Erstellung des Radkonzeptes. Im Rahmen dieses Konzeptes wurde eine Maßnahmenliste erstellt, die schrittweise umgesetzt wird. So wurden bestehende Verkehrszeichen mit „Ausgenommen RadfahrerInnen“ ergänzt, Radabstellmöglichkeiten bei den Bushaltestellen neu geschaffen und ein erster Radstreifen zwischen Einkaufszentrum und Kreisverkehr Jörgerstraße in der Hostauerstraße umgesetzt.

Unter dem Motto: „Wer Radlern etwas Gutes tun will, muss selbst aufs Rad steigen!“ gehen viele Ottensheimer mit gutem Beispiel voran. So gibt es bereits einen „Pfarrer im Dienst“, einen „Notar im Dienst“, auch die Gemeindebediensteten allen voran Amtsleiterin und Bürgermeisterin sind umweltfreundlich und beispielgebend mit dem Rad unterwegs.

Auch der Nutzen für die Ottensheimer Wirtschaft liegt auf der Hand: „RadlerInnen kaufen eher im eigenen Ort ein!“

Also dringend zur Nachahmung empfohlen: Radfahren beginnt im Kopf! Selbstverständlich ist uns bewusst, dass es Menschen gibt, die aus verschiedenen Gründen (Beeinträchtigungen verschiedenster Art, Transporte, etc.) nicht oder nicht immer auf das Rad umsteigen können. Diese sind damit auch nicht gemeint!

GV Kurt Bayer
Obmann des Umwelt-Ausschusses

SCHULBUS- Saison eröffnet!

Laut Strassenverkehrsverordnung:

„Das Vorbeifahren an einem Fahrzeug, an dem vorne und hinten eine gelbrote Tafel mit der bildlichen Darstellung von Kindern angebracht ist, und bei dem die Warnleuchten eingeschaltet sind, ist verboten!“

Kaum einer bremst, oder bleibt stehen, wenn die Schüler zu- oder aussteigen. Im Sinne unserer Kinder bittet der Elternverein Ottensheim (ElVe) um verstärkte Vorsicht und darum kurz anzuhalten, wenn der Schulbus mit Warnblinkleuchte am Strassenrand steht. So sieht es auch das Gesetz vor, um die schwächsten Verkehrsteilnehmer zu schützen.

Elternverein Ottensheim

Heiß umfehdet, wild umstritten, liegt der Siedlung ihr inmitten Wohnstraßen in Ottensheim

In freier Abwandlung unserer Bundeshymne trifft diese Passage auf die Wohnstrassenproblematik in Ottensheim und vielleicht auch anderswo zu. Anfragen an die Gemeinde um Verordnung einer Wohnstrasse werden immer häufiger; auf der anderen Seite mehren sich Beschwerden über das „Nichtfunktionieren“ bereits bestehender Wohnstrassen. Vielleicht liegt diese Divergenz darin begründet, dass die Kenntnis darüber, was in einer Wohnstrasse erlaubt bzw. nicht erlaubt ist, in der Allgemeinheit nicht besonders groß ist.

Deshalb möchten wir Ihnen hier die Regeln , die das Kuratorium für Verkehrssicherheit zusammengefasst hat, zur Kenntnis bringen:

Für Autofahrer gilt:

- Wohnstraßen dürfen NICHT zum Durchfahren benützt werden, da die Wohnstraße der Fahrzeugverkehr verboten ist (Ausnahme: Fahrzeuge des Straßendienstes, der Mühlabfuhr, des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr). Erlaubt ist nur das Zu- und Abfahren mit Schrittgeschwindigkeit (ein ausreichender seitlicher Abstand zu ortsgebundenen Gegenständen oder Einrichtungen ist einzuhalten).
- Fahrzeuglenker dürfen Fußgänger oder Radfahrer in Wohnstraßen nicht behindern oder gefährden.
- Das Parken von Kfz ist in Wohnstraßen nur an den dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt. (Kennzeichnung durch Bodenmarkierungen oder Verkehrszeichen).
- Wer eine Wohnstraße verlässt, ist gegenüber dem Fließverkehr wartepflichtig. Dies gilt auch dann, wenn man beim Verlassen der Rechtskommende ist!

Für Fußgänger, Radfahrer, Rollschuhfahrer gilt:

- Kindern ist fast alles erlaubt: In Wohnstraßen dürfen Kinder nach Herzenslust auf der Fahrbahn Radfahren, Spielen und Rollschuhfahren. Einzige Einschränkung: Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf nicht mutwillig behindert werden.
- Radfahrer dürfen in Wohnstraßen immer gegen die Einbahn fahren, selbst wenn das nicht ausdrücklich beschildert ist und dürfen nebeneinander fahren.
- Das Mindestalter zum unbeaufsichtigten Radfahren beträgt auch in Wohnstraßen 12 Jahre.
- Jüngere Kinder dürfen ein Fahrrad nur unter Aufsicht einer Person, die das 16. Lebensjahr vollendet hat, oder (ab Vollendung des 10. Lebensjahres) mit Radfahrausweis lenken. Ausgenommen sind Kinderfahrräder bis 1-Zoll, mit diesen dürfen Kinder unbeaufsichtigt herum radeln.

Auch wenn eine Wohnstrasse von der Gemeinde verordnet wird, handelt es sich noch immer um eine öffentliche Strasse. Die Überprüfung und Kontrolle der Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen obliegt daher nicht der Gemeinde, sondern der Polizei.

Mag. Franz Wielend
Umweltausschuss

Aktuelles vom Tourismusverband Ottensheim

Das Tourismusbüro Ottensheim befindet sich seit Mai 2010 im neuen Amtshaus der Marktgemeinde Ottensheim, Marktplatz 7. Die Öffnungszeiten sind gleichgeblieben, von Mai bis September täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr, im Juli und August zusätzlich von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Neben Zimmervermittlungen in und um Ottensheim und Ortsführungen erhalten Sie Wander- und Radkarten, Prospekte, Fahrpläne ... weiters Infos und Kartenvorverkauf für Veranstaltungen ..., auch die 10 Fahrräder des Radverleihs werden im neuen Tourismusbüro wieder vermietet.

Durch die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten und der Infrastruktur des Gemeindeamtes ergeben sich für Ottensheim sehr viele Vorteile. Neben dem Verkauf der Ottensheim-Produkte auch im Tourismusbüro wird unseren Mitbürgern und Gästen durch die Erweiterung der Öffnungszeiten von Gemeinde und Tourismusbüro durch gegenseitige Vertretung, zusätzlich zu den 24-Stunden-Informationen am Infopoint bei der Donaufähre, auch in der Nebensaison das Erkundigen über die Ottensheim-Angebote ermöglicht.

Ortsprospekt:
Der neue Ortsprospekt liegt im Tourismusbüro, in der Gastronomie, Banken ... zur freien Entnahme auf. Er besteht aus einem 12-seitigen Imageteil mit den Schwerpunkten Ottensheim-Markt, Geschichte, Freizeit, Kunst und Kultur, Ottensheim-Umgebung. Im Gastronomieverzeichnis inkl. Ortsplan sind alle Informationen über Gastronomie, Zimmer und die wichtigsten Betriebe und Anlagen zu finden.

Wandern:
Nach der Eröffnung des Donausteiges im Juli 2010, der einheitlichen Neubeschilderung aller Ottensheimer Wanderwege und Erscheinen der neuen Ottensheimer Wanderkarte sind Wanderveranstaltungen geplant. Details dazu sind auf unserer Homepage www.ottensheim.info ersichtlich und werden entsprechend beworben.

Ausblick 2011 - Donau in Flammen:
Am Freitag, 24. Juni 2011 wird Donau in Flammen wieder in Ottensheim stattfinden. Über das Rahmenprogramm werden Sie rechtzeitig informiert. Gemeinsam feiern wir mit der Werbegemeinschaft Donau OÖ. an diesem Tag deren 20-jähriges Bestehen.

Ihr Tourismusverband Ottensheim
Marktplatz 7, 4100 Ottensheim
Tel.: 07234/82255-30
Mail: ottensheim@oberoesterreich.at
Homepage: www.ottensheim.info

Wanderwege in Ottensheim

Unsere vielfältige Kulturlandschaft in Ottensheim mit schönen Ausblicken auf die nahe Umgebung lädt mit gut markierten Wanderwegen zum Wandern und vielen anderen Freizeitsportarten ein. Eine Wanderkarte ist bereits in Arbeit.

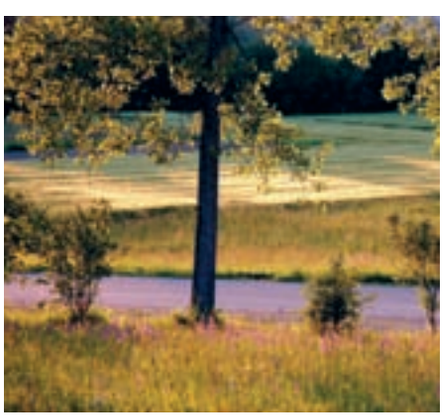
Die markierten Wege sind durch die neue Beschilderung in gelb gut erkennbar und weisen somit den richtigen Weg.

Um ein harmonisches Miteinander von Wanderern und Grundbesitzern zu gewährleisten sind einige Regeln zu beachten:

- Verlasse nicht die markierten Wege
- Beunruhige nicht das Wild und die Weidetiere
- Beschädige keine Weidezäune
- Führe Hunde immer an der Leine
- Pflücke keine geschützten Pflanzen
- Mache kein Feuer in der freien Natur
- Rauche nicht im Wald
- Verunreinige nicht die Landschaft
- Verlasse deinen Rastplatz so, wie du ihn anzutreffen wünscht
- Achte auf richtiges Schuhwerk – Ausrutschgefahr

Befolgst du diese Ratschläge, vermeidest du Unfälle, schützt die Natur und wirst die schöne Landschaft in ungetrübter Freude erleben und ebenso auch deine erholungssuchenden Mitmenschen.

Radfahren und Reiten ist im Wald und auf Wegen, die nicht dem öffentlichen Gut gehören, gesetzlich verboten und nur mit Erlaubnis des Grundeigentümers möglich



GR[in] Maria Hagenauer
Ortsbäuerin

Kommunal Dialoge Linz
Premiere am 31. August in Linz

Der Kommunal-Verlag und das Lebensministerium durften 44 Oberösterreichische GemeindevertreterInnen im Linzer Landhaus begrüßen. Nach der Begrüßung durch den Kommunal-Verlag und das Lebensministerium präsentierten Frau **Gaby Pils** aus Enns, Bgmin. **Ulrike Böker** aus Ottensheim und Bgm. **Martin Voggenberger** aus Munderfing die Initiativen, die ihre Gemeinde für den Klimaschutz setzt.

Anschließend folgten **angeregte Gespräche in Kleingruppen** zu den Themen Förderungsangebote, Elektromobilität, Gemeindebusse, Fuhrparkumstellungen, Verkehr vermeiden durch Telekommunikation und Radverkehr. Hier haben sich die Gemeindevertreter über die Möglichkeiten zur klimafreundlichen Mobilität informiert.

Dabei durften wir **Umweltminister DI Niki Berlakovich, LHStv. Franz Hiesl** und **Johann Hingsamer, Präsident des OÖ Gemeindebundes** bei den KOMMUNAL DIALOGEN begrüßen. Sie haben Ihre Meinung zum Thema klimafreundliche Mobilität erläutert und sich dann den Fragen der TeilnehmerInnen gestellt.

Danach ging es gemeinsam weiter zur klima:aktiv Tour, die am Linzer Hauptplatz stattfand, wo unter anderem der Verein OpenAir den Preis für sein „Green Project“ erhielt.

Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Open Air Ottensheim für „Green Project“ von BM Niki Berlakovic ausgezeichnet

„Green Projekt“ erhält Auszeichnung

NACHHALTIG.REGIONAL.FAIR
Diese drei Wörter rückten am Open Air 2010 näher ins Zentrum des Geschehens. Wir wollten aufzeigen, dass ökologisches Handeln nicht bei Mülltrennung endet und starteten mit einem innovativen Pilotprojekt namens „Green Project“ in ein neues Umweltzeitalter.

Gemeinsam mit dem Ökologie Institut Wien haben wir 2009 ein Konzept ausgeklügelt, um unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und nachhaltig arbeiten zu können. Altbewährte Ideen präsentierten sich in einem neuen Kleid und motivierten einen eigenen Beitrag zur Ressourcenschonung der Natur zu leisten. Neben einem Shuttledienst für An- und Abreise und dem Verwenden regionaler (BIO)- Produkte, wurde dieses Jahr auch erstmals der Müll am gesamten Festivalgelände getrennt. Der angefallene Restmüll konnte so in seinem Volumen um 2/3 verringert werden.

Da das Open Air Ottensheim in allen Bereichen durch einen ideologisch motivierten Ideencharakter und ehrenamtliche Bemühungen glänzt, war das „Green Project“ nur ein weiterer logischer Schritt um den Besuchern und Besucherinnen eine Alternative zu den kommerziell organisierten Megafestivals aufzuzeigen und sie aktiv am ökologischen Gedankengut teilhaben zu lassen. Motivieren statt passiv konsumieren. Es geht auch anders!

Anfang September wurden diese Bemühungen im Rahmen der Klima:aktiv-Tour von Herrn Minister Niki Berlakovich geehrt.

Bei der Verleihung am Linzer Hauptplatz wurde das „Green Project“ als Projektpartner für seine Kompetenz im Klimaschutz ausgezeichnet. Dieses und all die weiteren positiven Rückmeldungen beziehungsweise die erfolgreiche Umsetzung während der Veranstaltung motivieren uns zur Fortsetzung und Erweiterung unserer Ideen.

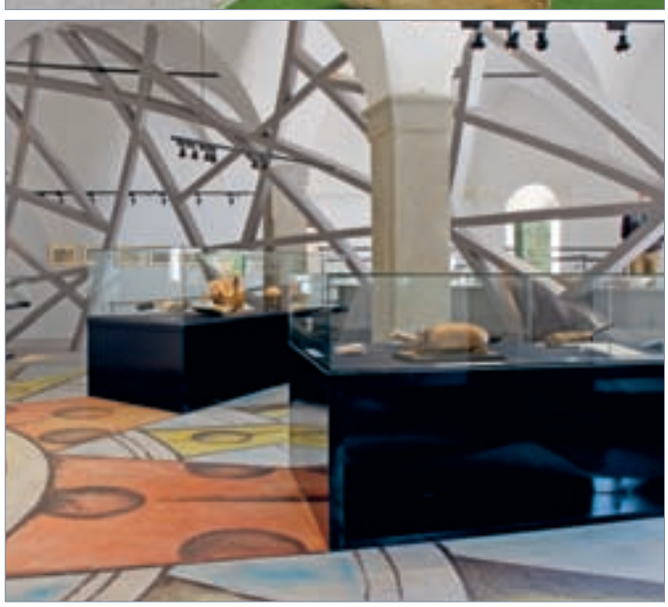
Lisa Wizany

SeniorInnen-Nachmittag am 4.11.2010 - Einladung Landesausstellung auf Schloss Parz in Grieskirchen

An alle Ottensheimerinnen und Ottensheimer ab dem 65. Lebensjahr

Sehr geehrte Damen und Herren!
Auch heuer möchte Sie die Marktgemeinde Ottensheim wieder herzlich zu einem gemeinsamen Nachmittag einladen. Der Landesaltentag, der von unseren Seniorinnen und Senioren immer wieder mit großem Interesse wahr genommen wird, erfreut sich immer großer Beliebtheit.

Heuer möchten wir Sie zur **Landesausstellung auf Schloss Parz nach Grieskirchen** herzlich einladen.



Programmablauf:

- **Busfahrt nach Grieskirchen:** Donnerstag, 4. November 2009, 14:00 Uhr Uhr
- **Treffpunkt:** 15 Minuten vor Abfahrt am Marktplatz Ottensheim
- **15 Uhr:** Beginn von 4 Führungen (im Viertelstundenabstand) durch die Landesausstellung, Dauer pro Führung: ca. 1,5 Stunden
- **18:00 Uhr:** Tagesausklang bei einer gemütlichen Jause im Donauhof in Ottensheim

Das Thema der diesjährigen Landesausstellung, die auf Schloss Parz in Grieskirchen beheimatet ist, lautet „Renaissance und Reformation“. Nach mittlerweile mehr als 30 Jahren wird damit dieser in ihrer Bedeutung für die Österreichische Geschichte leider oft verkannten Epoche wieder eine überregional bedeutsame Ausstellung gewidmet. Gleichzeitig dokumentiert die diesjährige Landesausstellung – mit der Evangelischen Kirche als Partner – die Entstehung und den Stellenwert der Reformation in der Geschichte des Landes ob der Enns und im heutigen Oberösterreich.

Die Teilnahme, die Jause und das erste Getränk sind kostenlos. Alle weiteren Getränke sind bitte selber zu bezahlen.

Bitte melden Sie sich bis 28. Oktober 2010 im BürgerInnenservice, Tel.: 07234/82255 an und teilen Sie uns mit, wenn Sie eine vegetarische Jause wünschen.

Auf ein nettes Beisammensein freuen sich

Gabriele Plakolm
Referentin für Soziales,
Generationen und Kultur

Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Sanierung Streethockeyplatz

Im Bild von vorne nach hinten: Böker Pauli, Baum Alex, Kornfellner Jakob, Böker Moritz, Hartmaier Pauli

Im Jahr 2004 wurden auf Initiative des Sozialausschusses Jugendliche eingeladen um deren Wünsche, Ideen und Anregungen zu hören. An oberster Stelle der Wunschliste stand für die Jugendlichen die Errichtung einer Streethockeyanlage.

Dieser in kurzer Zeit verwirklichte Mehrzweckplatz für Street- und Inlinehockey, Streetsoccer und Basketball in unmittelbarer Nähe des Stadions Ottensheim konnte im September 2005 durch die Mithilfe von vielen SponsorInnen, dem Land OÖ. und ehrenamtlichen Leistungen eröffnet werden.

Im Laufe der Zeit wurde dieser Platz insbesondere durch die Inline-Hockey-Spieler sehr stark frequentiert. Die starke Beanspruchung hat nun zu einer Sanierung geführt. Zusätzlich zur Sanierung wurde ein Flutlicht errichtet, sodass dieser Platz auch bei Eintritt der Dunkelheit noch bespielbar ist. Die doch nicht unerheblichen Kosten wurden durch die freiwilligen Helfer sehr niedrig gehalten. Besonders hervorheben möchte ich dabei unseren ehemaligen Vorarbeiter im Bauhof Ottensheim – Herrn Adi Aichhorn, der diese Arbeiten von Anfang an koordiniert und organisiert hat. Ganz erfreulich war dabei die Mitarbeit einiger Jugendlicher, die diesen Platz sehr stark nutzen. Außerdem wurden Sponsoren gefunden, die sich an den Sanierungsarbeiten beteiligten.

Ich danke im Namen der Marktgemeinde Ottensheim allen ehrenamtlich Mitwirkenden, insbesondere den Jugendlichen. Das ist Vorbildwirkung, die nicht selbstverständlich ist.

Danken möchte ich auch den Sponsoren Firma SEA Tech Elektro-Automatisierung-Technik (Scherer Günter), Firma AgA Tech GmbH Ingenieurbüro für Elektrotechnik (Aiglsperger Günter), Firma Brandstätter JCB Baggerung und Firma Lanzerstorfer GmbH für die kostenlose Beistellung der beiden Flutlichtleuchten, der Firma Schöppl für nicht verrechnete Personalstunden, Architekt D.I. Adalbert Böker, der wiederum seine Fachkompetenz und Helferstunden kostenlos zur Verfügung gestellt hat und schon für die Planung des Platzes kein Honorar verrechnet hat.

Wir freuen uns, dass diese Sanierung dank vieler helfender Hände und Sponsoren so schnell verwirklicht werden konnte und somit diese tolle Freitzeiteinrichtung wieder vielen Sportbegeisterten zur Verfügung steht. DANKE!

Uli Böker
Bürgermeisterin

OÖVV – Schüler- und Lehrlingsfreifahrt mit der Pluskarte

Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge, welche einen gültigen Freifahrtausweis für den Regionalverkehr besitzen, können für schulfreie Tage Aufzahlungskarten - so genannte Pluskarten - günstig erwerben. Diese Karten können wahlweise für die gesamte am Ausweis eingetragene Strecke oder nur für Einstiegs- oder Ausstiegszone gekauft werden.

Mit einer solchen Aufzahlungskarte wird die Gültigkeit des Freifahrtausweises auf alle Wochentage (also auch Samstag und Sonntag) bzw. auch auf Feiertage und Ferien (Ausnahme Sommerferien) ausgeweitet. Die Karten erlauben den Schülerinnen, Schülern und Lehrlingen auch die Benutzung der Rufbusse auf ihrer Strecke.

Alle Pluskarten sind Monatskarten und kosten in der Regel so viel wie eine Tageskarte für diese Strecke oder Zone. Erhältlich sind die Pluskarten direkt im Bus, bei allen OÖVV-Verkehrsunternehmen und bei MobiTipp Perg. Die Nummer des Freifahrausweises muss auf der jeweiligen Pluskarte eingetragen werden.

So sind SchülerInnen und Lehrlinge am Wochenende und an schulfreien Tagen während des Schuljahres günstig unterwegs!

In den Stadt- und Ortsverkehren gelten die Pluskarten grundsätzlich nicht. Ausnahmen sind die Linie 397 zwischen Pregarten und Wartberg und der Citybus Freistadt.

Außerhalb der am Freifahrausweis eingetragenen Strecke sind Kinder bis 15 Jahren mit dem Kindertarif und Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren mit dem Jugendtarif im OÖ Verkehrsverbund günstig unterwegs!

Kontakt: MobiTipp Perg – Die Nahverkehrsinfo Mühlviertel, Linzerstraße 2, 4320 Perg, Telefon 07262 53853 www.mobitipp.perg.at email: office@mobitipp.at

OÖVV Der Verkehrsverbund

Anton Pühringer – besser bekannt als „Pfeifen –Toni“

Stehend: Weihbold Felix, Füreder Franz, Spitaler Karl, Weilnböck Hubert, Aichhorn Adolf

Sitzend hinten: Lindner Johann

Sitzend vorne: Pühringer Anton

Bild: Kurt Bayer, Mai 87

Anton Pühringer war im Bauhof der Gemeinde Ottensheim vom 1.Jänner 1965 bis 28. Februar 1990 tätig. Er war ein Original, in seiner Art unverwechselbar. Überwiegend war er als UNIMOG Fahrer im Gemeindegebiet eingesetzt, jedoch war er auch für viele andere Tätigkeiten zuständig. Bevor jedoch seine Pfeife nicht gebrannt hatte, ging gar nichts!

Da ich zu dieser Zeit noch lange nicht in der Gemeindearbeit tätig war, habe ich mich ein bisschen bei seinen ehemaligen Kollegen über seine Steckenpferde, seine Besonderheiten erkundigt- die Pfeife habe ich dabei schon erwähnt... Aber die kannte man auch, wenn man nicht mit Toni zusammen gearbeitet hatte- fast jede / jeder OttensheimerIn wußte, wer der Pfeifen-Toni war.

Eine Anekdote, die mir in den letzten Tagen mehrmals erzählt wurde lautet so: Bei Asphaltierungsarbeiten in der Jörgerstrasse fiel Toni die Pfeife hinunter, er selbst fuhr dabei mit der Walze über diese und Tonis Pfeifenabdruck war jahrelang zu sehen.
Weiters kannten ihn seine Kollegen als Sammler von Metallen aller Arten. Er hat diese tonnenweise gesammelt und säuberlich in der Werkstatt getrennt.

Er war - vor allem auch in seiner Pension - immer im Bauhof anwesend, er hatte ja auch nicht allzu weit, wohnte er doch nur einen Stock darüber -und noch vor drei Monaten konnten ihn die Bauhofmitarbeiter in der Werkstatt erblicken.

Dass er seine Socken selbst gestrickt haben soll, kann ich bis jetzt nicht glauben, aber ich hoffe – mir wurde da kein Märchen aufgetischt.

Ich selbst habe ihn als Kind und auch später bei der Musik bewundert, denn die „Tschinellen“ waren diesem kleinen, jedoch drahtigen, kräftigen Toni fast angewachsen, trotz des Gewichtes, die diese beiden Tschinellen haben.

Bei seinem 80.Geburtstag im Februar dieses Jahres durfte ich auch ein bisschen von seinen geliebten Reisen erfahren. Ob es die Fahrt mit der Transibirischen Eisenbahn war oder die Reise in andere ferne Länder, dieses „weit weg sein“, die Neugier auf fremde Kulturen dürften ihm wohl sehr viel bedeutet haben, hat er doch dabei sehr viel von dieser Welt gesehen und viele Eindrücke mit nach Hause genommen.

Sein Humor, seine Zuversicht, seine Hoffnung haben ihn bis zu seinem Sterben begleitet. Er war bis zuletzt eingebettet in seinem Zuhause und die gesamte Familie hat ihm durch ihr Dasein, durch sein „Daheim sein Können“ in den letzten Tagen das Weggehen von dieser Erde sicherlich erleichtert.

Uli Böker
Bürgermeisterin

100 Jahre – ein Grund zum Feiern! Frau Schwarzl feiert im Bezirksseniorenheim Walding

Ich hatte das Glück bei der Feier zum 100. Geburtstag von Frau Schwarzl, gemeinsam mit GV Norbert Moser dabei sein zu dürfen. Eine wirklich aufgeweckte, auf sich schauende – „der Schal muss schon zum Pullover und Rock passen“ – eine dankbare, eine sich zurück nehmende, eben eine feine Frau.

Eine Frau, die das Glück hat diesen 100. Geburtstag wirklich in guter Verfassung zu erleben. Eine ganz besondere 100jährige Frau, die noch sehr selbständig mit Hilfe der MitarbeiterInnen des BezirksseniorInnenheimes und der gesamten Familie im Haus und Garten spaziert.

Ich wünsche Frau Schwarzl weiterhin eine gute Zeit und gratuliere an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich. Ich freue mich sehr Frau Schwarzl kennengernt zu haben und

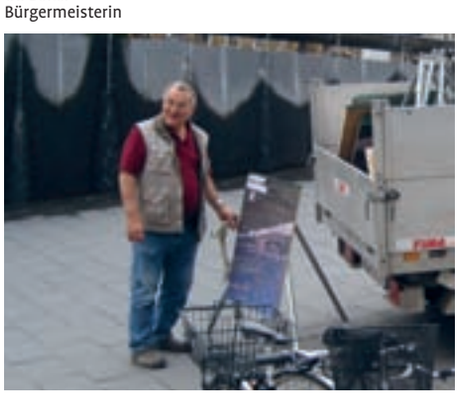
ihre liebevolle Bescheidenheit, ihre Dankbarkeit, ihre besondere Ausstrahlung hat mich besonders berührt! DANKE

Uli Böker
Bürgermeisterin

Was wäre wenn.....

es den Adi (die Adis) nicht gäbe. Über 20 neue Plakatständer hat Adi Pargfrieder aus Recyclingmaterialien selbst zusammengebaut und wir OttensheimerInnen können diese nun nutzen. Das Gemeinschaftliche steht bei diesem Tun im Vordergrund! Dafür möchte ich ganz herzlich im Namen der Gemeinde (Gemeinschaft) danken.

Uli Böker
Bürgermeisterin



Gedächtnistraining um geistig fit zu bleiben

Vorbeugen ist immer schon besser gewesen als behandeln. Deshalb bietet die M.A.S Alzheimerhilfe konkrete Unterstützung und Anleitung, um das Gehirn fit zu halten.

Alzheimer und Demenz betreffen immer mehr Menschen. Leider glaubt die große Mehrheit immer noch, dass man „da eh nichts tun kann." Stimmt nicht: Die „grauen Zellen" können wie Muskeln trainiert werden.
Wissenschaftler weisen auf drei Faktoren hin, die das Risiko, an Alzheimer zu erkranken, senken können: gesunde Ernährung, reichlich Bewegung und geistige Aktivität. Alle drei Faktoren können von uns selbst positiv beeinflusst werden.

Die M.A.S Alzheimerhilfe offeriert auf dieser Basis ein „Fitnessprogramm fürs Gehirn": Durch regelmäßige Bewegungs-, Denk- und Gedächtnisübungen kann die Leistungsfähigkeit des Gehirns erhöht und gleichzeitig einer Demenzerkrankung vorgebeugt werden. Wir planen ein Prophylaxetraining mit verschiedenen Inhalten jetzt auch in Ottensheim.

In den Räumlichkeiten der Demenzservicestelle Ottensheim, Marktplatz 17 , findet am

Mittwoch, den 3. November um 14:00 Uhr

ein kostenloses Gedächtnistraining zur Vorbeugung statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Für alle weiteren Infos rund um das Thema Demenz, Vorbeugung und Gedächtnistraining steht Ihnen Frau DSA Karin Laschalt unter der Telefonnummer 0664/8546699 oder per E-Mail unter karin.laschalt@mas.or.at gerne zur Verfügung.

Karin Laschalt

Die M.A.S.-Alzheimerhilfe veranstaltet eine kostenlose Vortragsreihe für Angehörige von Menschen mit (Alzheimer) Demenz.

9. 11. 2010: (Alzheimer) Demenz – eine Krankheit verstehen
16. 11. 2010: Kommunikation und schwierige Verhaltensweisen
23. 11. 2010: Entlastungsmöglichkeiten zur Gesundheitsförderung für Angehörige
30 11. 2010: Pflegegeld, Sachwalterschaft, Vorsorgevollmacht und andere sozialrechliche Fragen
7. 12. 2010: 101 Möglichkeiten der Beschäftigung

Die Vorträge finden jeweils dienstags von 14:30 bis 16:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Roten Kreuz Walding, Mühlkreisbahnstrasse 25, 4111 Walding statt.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei DSA Karin Laschalt 0664/85 46 699 oder karin.laschalt@mas.or.at

Das Ottensheimer Kinderbetreuungsnetzwerk

Nach der Sommerpause finden die monatlichen Treffen des Ottensheimer Kinderbetreuungsnetzwerks wieder regelmäßig im EKiZ KANU statt.

Nach und nach nimmt die Zahl der NetzwerkerInnen in Ottensheim zu. Die monatlichen Treffen sind gut besucht und im EKiZ KANU erschallt lautes Kinderlachen, während sich die Mütter bei Kaffee und Kuchen über Kinderbetreuung im Speziellen und den Alltag mit Kindern im Allgemeinen austauschen.

Natürlich finden die Treffen weiterhin einmal im Monat im EKiZ KANU statt, wobei alle, die Kinderbetreuung suchen oder anbieten wollen herzlich eingeladen sind. Es hat sich im Lauf der Zeit herausgestellt, dass mehr Menschen Betreuung für ihre Kinder suchen als Betreuungsanbieter vorhanden sind. Daher sind vor allem jene stark gefragt, die Zeit und Lust haben, auf Kinder kurz- oder langfristig aufzupassen.

Rüstige Senioren, deren Enkelkinder weit weg wohnen oder überhaupt schon „groß" sind, könnten auf diese Weise „Ersatzoma oder –opa" für ein Kind werden. Im Gegenzug könnten die Eltern der betreuten Kinder wiederum den Senioren beim Einkaufen, Rasenmähen oder ähnlichen Tätigkeiten helfen. Gemeinsam geht vieles leichter ... man muss es nur wollen!

Außerdem ist es sicherlich schön, wenn ein älterer Mensch seine Lebenserfahrung und Weisheit an ein Kind weitergeben kann. Ganz egal ob er mit dem Kind verwandt ist oder nicht.

Auch mündige Jugendliche können sich ein Taschengeld dazuverdienen, wenn sie als Babysitter arbeiten. Darüber hinaus ist es eine wertvolle Erfahrung, sein Verantwortungsbewusstsein auf diese Art unter Beweis zu stellen.

Anmeldung ist für jeden Termin erforderlich und bei der Projektleiterin Petra Jeitler unter 0650 / 831 56 59 oder per Email an petra-jeitler@a1.net bzw. bei der Leiterin des EKiZ KANU Helga Satzinger unter 0664 / 16 40 930 oder ekiz.kanu@kinderfreunde.cc möglich.

Termine: Di 12. Oktober, Mo 8. November, Mo 13. Dezember, Mi 12. Jänner, Mi 9. Februar, jeweils 16.00 - 18.00 Uhr
Ort: EKiZ KANU
Kosten: Euro 3,-- pro Erwachsenen

Petra Jeitler, Projektleiterin

Kinder-Betreuungs-Netzwerk Ottensheim

Mutter- / Elternberatung

Für die vielen Fragen rund um die Entwicklung, Ernährung und Gesundheit des Kindes sowie für Impfungen und soziale Betreuung stehen die Diplomsozialarbeiterin Michaela Schöndorfer und die Ärztin Dr. Irene Holzinger-Pöschl mit Rat und Tat zur Seite.

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 13.30 bis 15.00 Uhr, Leitung: Frau Michaela Schöndorfer (BH UU), in Zusammenarbeit mit Dr. Irene Holzinger-Pöschl

Termine: 09. September, 14. Oktober, 11. November, 09. Dezember, 13. Jänner und 10. Februar
Ort: EKiZ KANU

Terminänderungen sind aus organisatorischen Gründen möglich und werden rechtzeitig im Schaukasten bekannt gegeben!
Tel. 07234/85344 u. 0664/80765 1508

Jugend Wohlfahrt Oberösterreich

Sind wir noch zu retten? °Neue Arbeit bei repair - Ars Electronica 2010

Man betritt ein riesiges Areal, einen Ort mit Geschichte - die Linzer Tabakfabrik. Am großen Platz, wo die Be- und Entladung von Eisenbahnwaggons früher vor sich ging, tummeln sich heute BesucherInnen, umgeben von großen, geschichtsträchtigen Produktionshallen und langen Lagerräumen. Der Geruch der Tabakblätter ist noch immer da, man spürt und hört förmlich die Arbeiter der ehemaligen „Tschickbude“, die hier über mehr als 150 Jahre ihr Geld verdienten.
Heute ist die Tabakfabrik ein Ort der seinesgleichen sucht und deshalb auch noch immer auf der Suche nach seiner wahren, langfristigen Verwendung ist. Die diesjährige Ars Electronica, das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft, durfte im September für 10 Tage diese bemerkenswerte Location nutzen. Fazit: eine beeindruckende Symbiose aus Industrie und Kultur.

Die °Neue Arbeit war mit dabei.
Was „kann“ Arbeit sein, statt was „muss“ Arbeit sein?
Wie kann man mit einer Bandbreite an Technologien selbst Produkte herstellen?
Was ist ein NANK-Zentrum? Wie wollen wir in Zukunft Gemeinschaft leben?
Viele Themen, viele Fragen, viel Raum für Diskussion und so war es auch: Das Experiment „Neue Arbeit Neue Kultur“ (NANK) bei der diesjährigen Ars Electronica zielte darauf ab, Arbeit auf völlig neue Art und Weise zu denken und mit einer befreiten Haltung neu zu erleben. Dazu wurde in einer Ausstellung eine Vielzahl an Technologien zu den Themen Energie/Produktion/Mobilität/Nahrung/ Gesundheit präsentiert, darunter auch die Produktionsmaschine der Zukunft, der sog. 3D-Drucker, wie auch neue Formen des Gemüseanbaus, die vertikale Agrikultur, und vieles mehr. Die Dynamik der Gesellschaft, der notwendige Kurswechsel, neue Formen der Arbeit wurden ua. im sog. Verhandlungsraum diskutiert. Eine Woche, die ganz im Zeichen neuer Ideen, neuer Technologien, neuer Unternehmungen stand – eine Woche rund um Menschen, Wissen und Fähigkeiten und die Entfaltung eines anderen Arbeits- wie Lebensstils.

Stichwort Wissen: °Neue Arbeit Ottensheim lud am Montag 6. September zum GREEN NETWORK DAY in den NANK-Ausstellungsraum. In dessen Vordergrund stand die Information und Kommunikation mit BesucherInnen und die Vernetzung mit NANK-Projekten rund um den Erdball.

Stichwort Fähigkeiten: im „PappLab“ wurden von „owerk“, der Ottensheimer Gemeinschafts-Werkstätte rund um Wolfgang Gratt, und „mia“, aus 6000m2 Karton Tische, Bänke, Wände und chill-out Zonen im Vorfeld der Ars designt und produziert, um dann in der Linzer Tabakfabrik als unaufdringliche, jedoch präsente, wie besondere Festivalmöbel, ganz unter dem Motto repair, zu fungieren;.... also Neue Arbeit ist nicht nur Thema, sondern Realität.

Freiräume für Kreativität und die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit zu schaffen, das ist das Ziel der °Neuen Arbeit, deren zentrale Werte Selbstständigkeit, Freiheit und Teilhabe an der Gemeinschaft sind. Doch wie kommen wir dieser „Utopie“ näher? Oder anders, kann uns °Neue Arbeit „retten“ und Auswege in eine alternative Zukunft aufzeigen?

neuearbeit@ottensheim.at
Daniela Scharer

NEUE ARBEIT WORLD CAFÉ

NEUE ARBEIT WORLD CAFÉ geht in die 3. Runde. Diskutieren Sie mit!

Wann: Donnerstag, 21. Oktober 2010, 19 Uhr
Wo: Marktgemeindeamt Ottensheim

Das Thema: Meine Vision für Ottensheim und die Region? Wie kann und soll es weitergehen? Wie können wir °Neue Arbeit leben?

Wolfgang Gratt, Thomas Latzel „Papplapp“

Frühstück im öffentlichen Raum

Eine Initiative der Weibs- und Mannsbilder aus der Region uwe

Das erste Frühstück im öffentlichen Raum der Weibsbilder und Mannsbilder aus der Region uwe war ein voller Erfolg! Mehr als 20 Frauen und Männer folgten der Einladung zu Evi ins Kü`haus nach St. Gotthard (Rottenegg).

„Die Weibs- und Mannsbilder in der Region uwe leisten seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung! Es ist wunderbar, wenn die Anliegen und die Ziele der NetzwerkerInnen in Zukunft noch mehr kommuniziert werden und so der Funke der Begeisterung und Motivation auch auf andere überspringt. Jede und jeder ist in unserem Netzwerk willkommen! Mit unseren öffentlichen Netzwerktreffen möchten wir die Bürgerinnen und Bürger dazu einladen, mit uns in Kontakt zu kommen." erklärt Bgmin. Uli Böker. „In Zukunft werden wir uns mindestens 1x jährlich im öffentlichen Raum treffen, um verstärkt auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen und Interesse daran zu wecken. Der öffentliche Raum muss thematisiert und genutzt werden."

Das Vision der Weibs und Mannsbilder ist es, Rollenmuster aufzubrechen, damit Frauen neue machtvolle Wege beschreiten

Bildnachweis: Gernot Fohler, Bezirksrundschau UU

und Männer aktiv und wertschätzend an familiären und sozialen Strukturen teilhaben können. Die Weibs- und Mannsbilder wollen gemeinsam Lebensräume gestalten, indem sie Bewusstsein für Lebens- und Arbeitsverhältnisse schaffen, die individuelle Lebensqualität für Frauen und Männer fördert.

Die Ziele der Weibs- und Mannsbilder:

- paritätische Besetzung der Gemeinderäte und des uwe-Vorstandes
- Bewusstsein schaffen für die Wertigkeit unbezahlter Arbeit
- Rollenvorbilder für Männer und Frauen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Schaffung von Familienverhältnissen, in denen Familien leben können, ohne sich aufzureiben und von Beschäftigungsverhältnissen, die das zulassen.

Weitere Informationen zum den uwe Netzwerken erhalten Sie bei der uwe Geschäftsführerin Frau Mag. Karen Seiser (0676/9214776, karen.seiser@regionuwe.at)

Ortsbildmesse 2010 in Schmidham

Bgm. Josef Six (Vöcklamarkt), Bgm. Uli Böker, LR Viktor Sigl, Karl Glaser, Florian Gollner
Nicht im Bild aber auch dabei: Ilse Fröhlich und Regina Schinkinger (mit ihren Ehemännern)

Bei der 19. Ortsbildmesse, die heuer in Schmidham bei Vöklamarkt stattgefunden hat, war auch Ottensheim vertreten. Seit 2008 ist Ottensheim Mitglied bei der Dorf- und Stadtentwicklung. Daher war es selbstverständlich, daß wir unsere Marktgemeinde in diesem Rahmen präsentieren werden. Die erste Ortsbildmesse wurde 1991 in Viechtwang, einem Dorf in der Marktgemeinde Scharnstein abgehalten.

Das Ziel der Ortsbildmessen ist es, Projekte und Ideen der Dorf- & Stadtentwicklung zu präsentieren. Neben den vielen Gemeinden konnte man auch Austausch von Informationen mit Fachleuten pflegen. So gab es Stände vom Denkmalamt, Bildungshaus Spes oder auch Dr. Fritz Menzl, der sich mit der Thematik „Shared Space" beschäftigt. Schmidham ist ein kleines Dorf mit ca. 400 EinwohnerInnen entlang deren Hauptstraße unzählige Standln der Aussteller gereiht waren. An die 17.000 BesucherInnen haben an diesem Sonntag im August das Dorf beinahe zum Platzen gebracht.

Unter den Präsentationen fand man auch interessante Beiträge des OÖ. Regionalmanagement, der Fachhochschulen OÖ., der OÖ. Umweltakademie oder beispielsweise der „ARGE deutsche Schrift" die aus der Geschichte den Wandel der Druckbuchstaben der sogn. Deutschen Schrift zeigten.

Ottensheim hat unter dem Titel „Dorf- und Stadtentwicklung" den Marktplatz, die Neugestaltung der Linzerstraße, die Streuobstwiese und die Donauuferlinie in Form von Plakaten präsentiert. Darüber hinaus waren natürlich unsere „Ottensheim-Produkte" mit dabei. Insgesamt war es für die VertreterInnen des VVLO eine interessante Erfahrung und sie haben auf der Heimreise durch eine Autopanne auch noch ein kleines Abenteuer erlebt.

DI Florian Gollner
Verein für Verschönerung und Lebensqualität Ottensheim

11. GUUTE-Messe in Bad Leonfelden

Bereits zum elften Mal fand vom 17.-19.9.2010 die GUUTE-Wirtschaftsmesse statt, dieses Mal in Bad Leonfelden (alternierend Ottensheim – Bad Leonfelden – Gallneukirchen). Das Interesse war gewaltig, mehr als 15.000 BesucherInnen konnten sich bei 170 AusstellerInnen von der Wirtschaftskraft des Bezirkes überzeugen.

Der Messestand Ottensheim, ausgerichtet von UDO (1. Ortsgruppe der Wirtschaft Urfahr West) gemeinsam mit der Gemeinde und einigen Gewerbetreibenden, hatte eine tolle Frequenz und enorme Nachfragen. Durch unser aussagekräftiges und optisch ansprechendes Erscheinungsbild, waren wir ein Blickfang unter all den anderen Messeständen. Von besonderem Interesse waren das Gemeindeleben in Ottensheim, die Tourismusmöglichkeiten sowie die lokale Wirtschaft. Unzählige Fragen konnten beantwortet, große Mengen an Prospekt- und Kartenmaterial verteilt werden. Als besondere Attraktion konnte durch die Installation einer Webcam, die Fahrt der Donaufähre zwischen Ottensheim und Wilhering life übertragen und bestaunt werden. Dafür ein herzliches Dankeschön an Mag. Florian Hagenauer und seine Fährleute.

v.l. Helmuth Wiesinger, LR Viktor Sigl, Reinhard Stadler, Uli Böker, Karl Glaser, Klaus Anselm, Fanz Tauber

Aber auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren auf unserem Messestand stark vertreten. So konnten neben vielen anderen Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner und Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl von Bgm. Uli Böker begrüßt werden. Sie alle erfreuten sich an Ingo Laskas „Thor Bräu“ und Christoph Hagers Spezialitäten und haben ihre knapp eingeteilte Zeit bei unserem Messestand etwas „überzogen“.

Dankenswerter Weise sei auch noch die großzügige Brezerlspende vom Backhaus Greiner, der Infostand der Firma SECA zum Donaulauf am 25.9.2010, der erfolgreiche Auftritt des Reiseparadies Kastler sowie die Ottensheimer Goldschmiede Klaus Anselm erwähnt.

Die große Anerkennung die wir rundherum erfahren haben ist im Besonderen dem Engagement von Klaus Anselm, Klaus Hagenauer, Florian Gollner, Adi Aichhorn und Helmuth Wiesinger zu verdanken. Dies motiviert uns im nächsten Jahr bei der GUUTE-Messe in Gallneukirchen mit neuen Ideen wieder präsent zu sein.

Das UDO. Team

Wechsel an der Spitze der WKO Urfahr-Umgebung

Reinhard Stadler löst Wilhelm Ganglberger als Obmann ab

Die Wirtschaft des Bezirkes Urfahr-Umgebung hat einen neuen Spitzenrepräsentanten. Reinhard Stadler wurde bei der konstituierenden Sitzung des WKO-Bezirksstellenausschusses einstimmig zum neuen Obmann der WKO Urfahr-Umgebung gewählt. Stadler folgt in dieser Funktion Wilhelm Ganglberger nach, der 16 Jahre lang die Geschicke der UU Wirtschaft als WKO-Obmann leitete.

Wilhelm Ganglberger – uns eher als Willi bekannt - war auch in Ottensheim ein gern gesehener Gast. Er interessierte sich für neue und innovative Ansätze, die in unserer Marktgemeinde immer wieder ausprobiert werden genauso wie für Bewährtes. Ganz besonders erfreute ihn unser weit über die Region hinaus bekannter Wochenmarkt. Auch die Aktivitäten des Vereines UDO bzw der Arge Zentrum blieben ihm nicht verborgen, denn Willi Ganglberger hatte immer offene Augen und Ohren. Und – was ihn besonders auszeichnete - er war ein überparteilich Denkender, zumindest habe ich das so erlebt.

Erfolgreich unterstützt wurde er dabei von Geschäftsstellenleiter Dr. Franz Tauber, der auch in unserer Marktgemeinde kein Unbekannter ist. Seine konstruktive, kreative und offene Art Projekte mit zu betreuen hat uns auch dementsprechend zusammenwachsen lassen. Auch das LA 21 Projekt „Neue Arbeit“ , welches ja sehr viel mit Arbeit und somit Wirtschaft zu tun hat, wurde und wird von der WK mitgetragen.

Für die große Unterstützung und Anerkennung unserer Marktgemeinde bedanken wir uns genauso wie für die reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit bei dem einen oder anderen Projekt. Für den nun hoffentlich mit etwas weniger Terminen versehenen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Willi Ganglberger alles Gute!

Dem neuen WK-Obmann Herrn Reinhard Stadler, den ich auf der GUUTEN Messe in Bad Leonfelden schon ein bisschen näher kennen lernen konnte, wünschen wir für dieses neue verantwortungsvolle Amt alles Gute und freuen uns auf eine ebenso konstruktive und GUUTE Zusammenarbeit!

Bürgermeisterin
Uli Böker

Die Region uwe in Valle Umbra e Sibillini/Italien - Projekt CULTrips

Von 10. bis 14. September 2010 fand das jährliche **Projektpartnertreffen** im Rahmen des **transnationalen Projekts** CULTrips in Foligno, Italien statt. Aus der uwe reisten uwe Obmann Bgm. Wolfgang Haderer, Bgmin. Ulrike Böker, uwe Projektbegleiter Mag. Ernst Miglbauer und uwe Geschäftsführerin Mag. Karen Seiser zu diesem Zwecke für 4 Tage nach Umbrien.

Die 800 km lange Autofahrt ins von Olivenhainen geprägte Foligno hat sich gelohnt! Insgesamt waren am Treffen mehr als 25 Personen aus 7 europäischen Leader Regionen vertreten. Unsere italienischen Gastgeber gaben sich alle Mühe die arbeitsintensiven Tage abwechslungsreich zu gestalten.

Das diesjährige Partnertreffen war zugleich das Projektstarttreffen: nach einer einjährigen, sehr intensiven Projektvorbereitungsphase starten nun die 7 europäischen Leader Regionen in ein sehr arbeitsintensives Projekt mit einer dreijährigen Laufzeit. Am Sonntag, den 13. September wurde bei einem feierlichen Abendessen der gemeinsame Kooperations- und Projektvertrag von den Obmännern aller 7 europäischer Leader Regionen unterzeichnet.

Ziel von CULTrips ist es, gemeinsam, aber für jede einzelne der teilnehmenden Regionen ein soziokulturelles Tourismuskonzept zu entwickeln. Abgestimmt auf die Besonderheiten jeder Region wird das Ergebnis ein qualitativ hochwertiges Konzept sein, welches die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen in den Vordergrund stellt. In der uwe zu Gast zu sein, bedeutet die Region in ihrer Vielfalt kennen zu lernen. Die Vielfalt, die ein Gast in unserer Region antrifft wird im Laufe der nächsten 3 Jahre unter professioneller Begleitung erarbeitet und gemeinsam auf europäischer Ebene vermarktet.

„Im Laufe der Projektentwicklung entstand bereits das erste Wertschöpfende Ergebnis für unsere Region: Von 8. bis 10. Oktober 2010 werden 43 Personen aus Estland die Region uwe besuchen und von ihrer besonderen Seite kennen lernen“, so uwe Obmann Bgm. Wolfgang Haderer. Am Reiseprogramm der estnischen BesucherInnen stehen der Besuch von bereits realisierten Leader-Projekten in der Region uwe: Die Kunst- und Handwerkstraße in der Region uwe, der Biohof Weixlbaumer in Eidenberg, der Köglerhof der Familie Bauernfeind in der Koglerau, sowie eine Rundfahrt durch die Region. Begleitet von uwe Vorstandsmitgliedern und interessierten BürgerInnen wird unsere Region den BesucherInnen mit Sicherheit sehr lange in wundervoller Erinnerung bleiben.

Die Nächtigung und der Aufenthalt in unserer Region darf bereits zu einem ersten gewinnbringenden und direkten Ergebnis des Projekts CULTrips gezählt werden. Im Laufe der nächsten Monate werden die Arbeitsgruppen in den Regionen an einem „Cultural Mapping“ arbeiten. Dies bedeutet, als ersten Schritt jene sehenswerten Plätze, Betriebe und Einrichtungen in jeder Region aufzulisten, welche für Gäste aus dem europäischen

Raum, sowie aus der Region selbst von besonderer Bedeutung sind. Das nächste Treffen der VertreterInnen der Projektarbeitsgruppe findet im November 2010 im Oststeirischen Kernland statt.

Das nächste jährliche Projektpartnertreffen mit allen VertreterInnen und Entscheidungsträgern der 7 Leader Regionen ist für September 2011 in der Region uwe geplant – eine weitere Wertschöpfung für unsere Region. In der Zwischenzeit kommunizieren die Projektmitglieder über moderierte Web-Konferenzen im Internet, um so möglichst kosten- und zeiteffizient zu arbeiten.

Sie haben Interesse im Projekt mitzuwirken? Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

uwe Geschäftsführerin Karen Seiser,
0676/9214776 bzw. per
Email: karen.seiser@regionuwe.at

Bronzemedaille für Yvonne Schuring und Vicky Schwarz – herzliche Gratulation

Bei der Flachwasser-Weltmeisterschaft über die olympische Distanz von 500 m am 22. August 2010 in Posen/Polen, erreichten die beiden im Kajak-Zweier den dritten Rang hinter den Teams aus Russland und Ungarn.

Yvonne Schuring ist seit 2008 Ottensheimerin und in der BH Urfahr im Sozialhilfeverband (SHV) beschäftigt. Sie trainiert genauso wie ihre Partnerin auf der Regattastrecke Ottensheim. Beide sind Mitglieder im Verein Schnecke Linz. Trotz ihrer Vollbeschäftigung im SHV, von deren kompetenter Arbeit ich mich im SHV überzeugen konnte, schafft sie es, diese sportlichen Höchstleistungen zu erbringen. Dazu gehört wohl Disziplin und Engagement.

Bei einem gemütlichen Gespräch im Donauhof Ottensheim, zudem die Gemeinde zu Ehren unserer Ottensheimer Bronzemedaillengewinnerin, aber auch deren Partnerin eingeladen hatte, plauderten wir über das Leben der so erfolgreichen Höchstleistungssportlerinnen und konnten so ein bisschen Einblick in das Leben einer WM Medaillengewinnerin nehmen.

Wir gratulieren nochmals ganz herzlich zu dieser großartigen Leistung und freuen uns, dass der Boden bzw. das Wasser in Ottensheim mithilft, so großartige Erfolge hervor zu bringen!

Uli Böker
Bürgermeisterin

Foto: Günther Briedl

2. Ottensheimer Taborfest

Am Freitag, den 16. Juli, fand zum zweiten mal das Ottensheimer Taborfest statt. „Essen von Afrika bis Mühlviertel – Musik vom Mühlviertel bis Afrika“ lautete der Untertitel des abendlichen Festes, zu der alle BewohnerInnen des Tabors – und darüber hinaus – eingeladen waren.

Für das leibliche Wohl war mit afrikanisch-österreichischer Küche sowie einem von NachbarInnen gespendeten Kuchenbuffet gesorgt. Der musikalische Rahmen des Abends wurde von fünf verschiedenen, teils nur für diesen Abend gebildeten Ensembles bestritten. Den Anfang machte ein Trio aus Klavier, Schlagzeug und Gesang, das bekannte Jazz-Nummern zum Besten gab. Es folgte die Trommel-Truppe „Austrourutansa“, eine Kombination von aus dem Mühlviertel, Uruguay und Tansania stammenden SpielerInnen. Rumänische Gipsyrhythmen, begleitet von Gitarre, Kontrabass, Geige und Trompete, bot die ebenfalls aus Alt- und Neo-Ottensheimern gebildete Combo „Romanovstra“, zu der viele Ottensheimer ihr Tanzbein schwangen. Zum Abschluss spielte der bereits letztes Jahr anwesende „Elvis“-Imitator „Prinz Armin I.“ aus St. Leonhard – und zuletzt gaben Sergio & Pepe stimmungsvolle südamerikanische Lieder bei Gitarren- und Trommelklängen zum Besten. Im zur Rüscherl-Bar umfunktionierten Tabor-Keller ließ man das Fest schließlich bei DJ-Musik bis in die frühen Morgenstunden ausklingen.

2009 entstand die Idee eines gemeinsamen Nachbarschaftsfestes am Tabor. Realisiert werden konnte das Fest durch den Gewinn des LA21 Projektwettbewerbes „ Mit Siebenmeilenstiefeln in die Zukunft“. Der Reinerlös vom letzten Jahr (380€) wurde an den Kindergarten Santa Rita in Salvador (Brasilien) gespendet. Dieses Jahr wird mit dem Erlös des Taborfestes ein soziales Projekt in Tansania unterstützt.

Wir bedanken uns bei ALLEN MusikerInnen, KuchenspenderInnen, und HelferInnen welche dieses Fest durch ehrenamtliche Mitarbeit ermöglicht haben.

Johannes Schöppl

4. Österreichweites Bürgermeisterinnen-Treffen in der Buckligen Welt (NÖ)

Vom 20.08. bis 22.08.2010 fand ein Treffen der Bürgermeisterinnen Österreichs, organisiert von Frau Bürgermeister Hannelore Handler-Woltran (Katzelsdorf) und Frau Bürgermeister Michaela Walla (Warth) in der Buckligen Welt statt. 25 Bürgermeisterinnen aus ganz Österreich trafen sich bereits zum vierten Mal zum Erfahrungsaustausch und zum Kennenlernen dieser wunderschönen Region in Niederösterreich. Das nächste Bürgermeisterinnentreffen findet im August 2011 in Oberösterreich statt.

OEAV Alpenverein Ortsgruppe Ottensheim informiert

Die seit Juni angebotenen vierzehntägigen Mittwochwanderungen werden nach anfangs geringer Beteiligung jetzt schon zahlreich angenommen. Der Treffpunkt ist immer in der Bahnhofstraße beim Parkplatz vor dem Postamt. Je nach Wanderziel gehen oder fahren wir pünktlich um 9.00 Uhr weg.

Am 01.09.2010 trafen sich 17 Personen und fuhren in Fahrgemeinschaften nach Pühret i. M.. Von dort ging es über die abwechslungsreiche hügelige Landschaft durch mehrere zur Gemeinde gehörende Dörfer zum Grenzübergang 47er, von wo man den schönen bayrischen Ort Gottsdorf überblickt. Die weitere Wanderung führte zum Penzenstein hoch über Engelhartszell gelegen. Nach dem Besuch der dort befindlichen Kapelle ging es abschließend weiter hinunter zur Donau nach Kramesau.

Einige der Teilnehmer dieser Wanderung haben festgestellt, dass es selbst in unserer nächsten Umgebung immer noch viele schöne Landschaftsteile gibt, die wir nicht kennen. Unter diesem Gesichtspunkt werden wir die nächsten **Mittwochwanderungen** organisieren. **Alle sind dazu herzlich eingeladen.** Die entsprechenden Ankündigungen finden sie im Internet unter www.alpenverein.at und im Alpenvereinsschaukasten in der Linzerstraße 10.

Weitere Auskünfte:
Josef Radler 07234/84764 oder
0664/73565795.

Zu Hause bestens gepflegt und betreut!

- Rund um die Uhr-Betreuung
- Stundenweise Betreuung
- Kinderbetreuung

Weiters organisieren wir für Sie Heilbehelfe und erledigen sämtliche Formalitäten für Pflegegeld bzw. Zuschüsse.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin
Maria Hochhauser
0 67 6 / 94 92 294

4100 Ottensheim, Bahnhofstrasse 36
Telefon 0 72 29 / 51 504
office@lebensbutler.at
www.lebensbutler.at

lebens (+) butler
Verein für Lebenshilfe - leistbar und unbürokratisch
Linz/Traun - 0 72 29 / 51 504 - www.lebensbutler.at

Welpenschule am Saurüssel

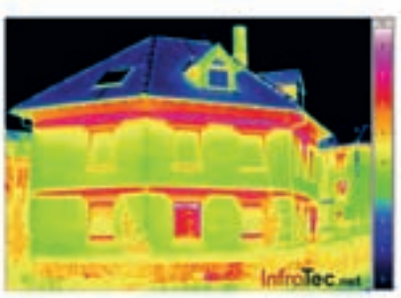
Wir bieten ganzjährig Welpen-und Junghundekurse an. Die persönliche Betreuung steht bei uns im Vordergrund, deshalb arbeiten wir in kleinen Gruppen. Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Schnupperstunde.

Kontakt
Tel.: 0732/671620
Mobil: 0664/8685783
Bundesstraße 5 / 4112 Rottenegg
info@welpenschule-sauruessel.at
www.welpenschule-sauruessel.at

WÄRMEVERLUSTEN AUF DER SPUR!

Gebäudethermografie – Schwachstellen erkennen und effizient beseitigen

Eine wesentliche Voraussetzung für das Energiesparen liegt darin, zu wissen, wo Energie verloren geht. Schwachstellen in der Gebäudehülle führen zu erhöhten Wärmeverlusten und haben oft eine Unterschreitung des Taupunkts zur Folge. Sie sind somit typische Bereiche für Schimmelbildung. Feuchtigkeit in Wänden und Fassaden führt im Laufe der Zeit zu einem Zerfall der Bausubstanz und muss, früher oder später, kostenintensiv saniert werden.



SONDERAKTION

STATT € 300.-

Jetzt nur € 210.-

€ 90.- Energiebonus sichern!

Aktionspreis für Außenthermografie gültig bis 30.11.2010 (Datum der Auftragserteilung). Ausnahmslos durch schriftliche Beauftragung mittels Auftragsformular. Mindestens 8 Objekte pro Gemeinde. Nähere Auskünfte, Infomaterial und Auftragsformulare erhalten Sie auf Ihrem Gemeindeamt. Nicht anwendbar bei verkleideten Fassaden (zB. Eternit) und Dachflächen. Aktion nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen.

LINZ AG ENERGIESERVICE

www.linzag.at | Immer bestens betreut.

Immobilien

Suche günstige ruhig gelegene Wohnung in Ottensheim oder Umgebung, eventuell auch kleines Wochenendhaus. Tel. Nr. 0699 /11724145.

Tiefgaragenplatz in Schlosswiese 8 in Ottensheim zu vermieten. 53 Euro pro Monat. Tel. 07234/85107, abends.

175m2 Werkstatt/Lager und ca.700m2 Freifläche teilweise überdacht, in zentraler Lage Ottensheim zu vermieten, vielseitig verwendbar, LKW Zufahrt und Wendemöglichkeit,unverbindliche Besichtigung jederzeit möglich. Tel. 07234 83834

Junge Familie sucht Haus in Ottensheim / Umgebung zum Mieten oder günstig zu kaufen. 0650 – 8646799

Wohnung ab 1. Oktober 2010 zu vermieten! Vermietet wird das OG in einem Haus, Am Waldrand 11, 4101 Feldkirchen an der Donau 4 Zimmer, Wohnfläche 108 m² + 18 m² überdachte Loggia, sehr exklusive Ausstattung, neuwertige Küche vorhanden, 2 Autoabstellplätze - Auskünfte: Helmut Wakolbinger, Am Waldrand 11, 4101 Feldkirchen/D., Tel. 0699/819 70 430

Suche Garage Nähe Ottensheim/Walding/ Feldkirchen. Tel. 0664/88514360

Verkaufe Einfamilienhaus in Ottensheim, Am Teichfeld 17. Das Haus befindet sich auf der 618 m2 großen Parzelle Nr.476/4,Kg. Oberottensheim. Das Erdgeschoß und das Dachgeschoß besteht aus Wozi mit Eßplatz, Schlafzimmer und Bad (EG),sowie 3 Zimmer und Wc (OG), die Wohnfläche beträgt ca.115 m2. Das Haus ist voll unterkellert und mit einer Gaszentralheizung ausgestattet. Die Garage ist freistehend, ein Abstellplatz vorhanden. Das Haus kann umgehend bezogen werden. Nähere Auskünfte bzw. Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer 0664 3509322.

Verschiedenes

Frau Dr. med. univ. **Renate Hagenauer** wurde am 13. September 2010 von der Österreichischen Ärztekammer das **Facharztdiplomfür Innere Medizin** überreicht. Wir gratulieren dazu sehr herzlich.

Ich bin übersiedelt: Gudrun Hallermann, Praxis für Psychotherapie, Erziehungsberatung und Supervision, Blittersdorffstr. 10, 4100 Ottensheim, Tel. 0650 / 88 51 464, Schwerpunkte der Psychotherapie: Ängste, Burnout, Depressionen, Psychosomatik, Partnerschaftsprobleme, Frauenthemen, Sinnkrisen.

Am 23.10.2010und 24.10.2010 veranstaltet der Rassekleintierzuchtverein E 43 wieder die **Vogel- und Kleintierausstellung** im Vereinsheim **in Rottenegg.** (Eröffnung: 23.10., 10 Uhr, Öffnungszeiten 10 bis 17:00) Gezeigt werden Kaninchen, Geflügel, Tauben und Vögel sowie Produkte der Frauengruppe.

Stelleninserate

Suche Frisörin Voll- oder Teilzeit (selbständiges Arbeiten erwünscht). Auch Lehrling wird aufgenommen ab sofort oder Lehrjahr 2011. Die Haarmacher, 4175 Herzogsdorf, Kontakt: Fr Wortner, 0664 7905902.

Polizei – Powerjob in OÖ!
Das Landespolizeikommando OÖ beabsichtigt, im Jahr 2011 männliche und weibliche Personen für eine künftige Verwendung im Exekutivdienst aufzunehmen.
Auskünfte: Landespolizeikommando OÖ, Gruberstraße 35, 4021 Linz, Herr Neubauer, Tel. 059133 40 5101 oder Frau Nock, Tel. 059133 40 5106 und jede örtliche Polizeidienststelle, www.bundespolizei.gv.at
Schriftliche Bewerbungen können sofort persönlich oder im Postwege direkt beim Landespolizeikommando
OÖ, Gruberstr 35, 4021 Linz, LPK-O-PA@polizei.gv.at eingebracht werden.

Der Kindergarten- und Hortverein Ottensheim sucht ab sofort für die Kleinkindgruppen eine **Reinigungskraft und event. Mithilfe bei Mittagsdienst** mit den 1, 5 - 3 jähr. Kindern. Anstellungsausmaß: ca. 15 Stunden pro Woche. Bei Interesse bitte bei folgender Telefonnummer melden: 07234 84355 29

ensembletreffen'11 – Leistung ohne Erfolgszwang an Musikschulen

Am **Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Februar 2011** ist es wieder soweit: an sechs verschiedenen oö. Landesmusikschulen, erstmals auch an der Landesmusikschule Gramastetten, findet wieder das **ensembletreffen** statt. Das ensembletreffen'11 ist eine Wettbewerbsform, bei der bewusst auf eine Reihung in Form von Preisen oder Plätzen verzichtet wird. Die teilnehmenden Ensembles erhalten an diesem Wochenende kompetentes und konstruktives Feedback.

Am ensembletreffen`11 können private und Musikschulensembles ALLER Stilrichtungen, Besetzungen, Niveaus und jeden Alters teilnehmen. Instrumental- und Vokalensembles – auch gemischt – ab Trio sowie TänzerInnen (1-8 Personen) mit Live-Musik sind teilnahmeberechtigt.

Infos und Anmeldung bis 15. Dezember 2010: www.ensembletreffen.at

LA21-Projekt Ortskernentwicklung

DU hast schon länger eine Projektidee (ein Atelier, eine Werkstatt, ein Geschäft...) und möchtest dafür einen Raum im Ortszentrum mieten.

Du weißt nicht so genau wo? Wie das ganze angehen? Es fehlt dir noch der letzte Kick?

Wir bieten über das Projekt „Potenziale für das Ortszentrum" ein Treffen, bei dem wir gemeinsam Dinge ins Laufen bringen wollen:

Freitag 12. November um 18:30h.
Anmeldung:
ulrike.schwantner@kon-text.at
philipp.tschavoll@ottensheim.ooe.gv.at

Marktgemeindeamt
Marktplatz 7
4100 Ottensheim
T (+ 43 – 72 34) 82 255 – 0
www.ottensheim.eu

Veranstaltungskalender

21.10.2010, 19.00 Uhr	**°Neue Arbeit WORLD CAFÉ, LA21**	Gemeindeamt	Marktgemeinde Ottensheim
23.10.2010, 20.00 Uhr	**Herbstkonzert des Musikvereines Ottensheim**	Pfarrkirche	Musikverein Ottensheim
25.10.2010	**Konzert - Blurt**	Gasthaus zur Post	KOMA
25.10.2010	**Jugendbeirat - öffentliche Sitzung**	Gemeinderatssaal	Jugendbeirat
29.10.2010	**Fussball Meisterschaft gegen Vorderweissenbach**	Stadion	TSV Ottensheim
03.11.2010	**Netzwerk Mühlviertel - Agendatreffen**	Gramaphon Gramastetten	LA 21
04.11.2010, 19.00 Uhr	**Dunkelgraue Lieder und Texte mit Kesselgulasch und Grog**	Gastgarten Gasthaus zur Post	ARGE Zentrum
10.11.2010, 19.30 Uhr	**Pendlerrouten - neue Arbeitsplätze schaffen, Diskussion**	Gasthaus zur Post	Rundschau
11.11.2010	**Mutter- /Elternberatung**	Ekiz KANU	Ekiz KANU
11.11.2010, 19.00 Uhr	**Kunst und Literatur - 10 Jahre Der Kleine Buchladen 3 Jahre ARGE Zentrum**	Saal Gemeindeamt	ARGE Zentrum
13.11.2010	**Fussball Meisterschaft gegen Blau Weiß Linz 1b**	Stadion	TSV Ottensheim
18.11.2010, 19.00 Uhr	**Wein und Musik Präsentation des neuen Marktweines, Heurigenbüfett und musikalischer Begleitung**	Saal Gemeindeamt	ARGE Zentrum
18.11.2010, 20.00 Uhr	**Vortrag „Im Reich der Pinguine - Antarktis und Padagonien“ Prof. Friedhuber**	RAIBA	Fotoclub Ottensheim
20.11.2010	**„Half a Century“ - Band**	RAIBA	Fotoclub Ottensheim
25.11.2010, 14.00 Uhr	**Winterliche Floristik und Tonkunst von Johanna Loibl und Gertrud Steindl mit Glühwein und Bäckerei**	Tonkunst Steindl, Linzer Str. 11	ARGE Zentrum
27.11.2010	**Gedächnis Tarock Tunier**	Gasthaus zur Post	KOMA
03.12.2010, 20.00 Uhr	**Adventkonzert**	Pfarrkirche	Ensemble CHORnetto
04.12.2010, 20.00 Uhr	**Weihnachtskonzert**	Gasthaus zur Post	ARGE Granit
07.12.2010	**Lesung - Habringer Rudi**	Gasthaus zur Post	KOMA
09.12.2010, 13.30 Uhr	**Mutter- / Elternberatung**	EKiZ KANU	EKiZ KANU
11.12.2010	**Konzert - Zavocc und Dupolev**	Gasthaus zur Post	KOMA
12.12.2010 17:00 Uhr	**Adventskonzert**	Pfarrkirche	Musikverein Ottensheim & Kirchenchor

Veranstaltungen in unserer Nachbargemeinde

23.10.2010r	**Hits - einst und jetzt**	Pfarrkirche Walding	Chorgemeinschaft Walding

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.